©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

164 *Nachr. entomol. Ver. Apollo, Frankfurt, N.F. 13 (2a): 164 – September 1992*
ISSN 0723-9912

ENTOMOLOGISCHE NOTIZ

Unfreiwillige spontane Kreuzung von *Papilio machaon gorganus* und *Papilio polyxenes asterius*

Im Frühjahr 1989 erstand ich einige Puppen von *Papilio polyxenes asterius*. Eine Art, die ich bisher nur aus meiner Literatur kannte und die, wie auch *P. machaon*, mit Petersilie und Möhre gefüttert werden kann (Herkunft der Tiere: *P. polyxenes asterius* aus Ohio/USA, *P. machaon* aus Süddeutschland [Zuchtmaterial]). Um die Kopula beobachten zu können, hielt ich die Paare von *P. machaon* immer erst einige Tage getrennt. Kommen sie dann zusammen in einen großen Flugkäfig, kann man oft schon nach wenigen Minuten die Kopula beobachten. Da ich nicht ausreichend Flugkästen zur Verfügung hatte, setzte ich nichtsahnend ♂♂ von *P. polyxenes* mit ♀♀ von *P. machaon* zusammen. Ich traute meinen Augen kaum, als ich eines Mittags die Kopula eines Pärchens sah. Die Eiablage (auf Weinraute) und Zucht der Raupen verliefen völlig gleich wie bei echten *P. machaon*. Ab L_2 wurden die Raupen mangels Weinraute mit Wiesenkümmel (*Carum calvi*) weitergefüttert.

In den ersten Stadien waren die Mischlinge von den reinen *machaon*-Raupen nicht zu unterscheiden. Nur im letzten Kleid hatte man den Eindruck, daß die Mischlinge in der Grünfärbung variabler sind. Während die Raupen von (mitteleuropäischen) *P. machaon* ein sattes Grasgrün besitzen, waren bei den anderen auch viele mit blaßgrüner und graugrüner Grundfarbe dabei. Leider klappte mangels genügend Tieren die Zucht von reinen *P. polyxenes* nicht, so daß ich nur Vergleiche mit *P. machaon* anführen kann.

Die schlüpfenden Falter ergaben zwei Gruppen:
a) schwarze *polyxenes*-artige
♂♂: bei ihnen setzt sich der Gelbanteil mit unterschiedlicher Intensität zur Flügelmitte hin durch
– bei einem Männchen mit hohem Gelbanteil sind auch die Seiten des Abdomens gelb wie bei *P. machaon*
♀♀: der Gelbanteil hat hier nicht viel zugenommen, man kann aber in dem matten Schwarz der Flügel schemenhaft das Muster von *P. machaon* erkennen.

b) gelbe *machaon*-artige
♂♂: die normalerweise gelbüberstäubten, schwarzen Binden verdunkeln sich zum Flügelrand hin zu einem tiefen Schwarz
– die orangen Flecken der Hinterflügelunterseite sind bei einigen Tieren auf 4–6 angestiegen
♀♀: das Schwarz nicht so intensiv, aber flächenmäßig stark zugenommen, besonders an den Flügeladern entlang
– die Konturen sind verschwommen und unscharf

Für mich war diese Zucht ein seltener Zufall, ich gehe aber davon aus, daß es bestimmt Literatur gibt, wo das Verhältnis beider Arten zueinander näher beschrieben wird. Für entsprechende Hinweise und Informationen bin ich dankbar, da ich in absehbarer Zeit diese Zucht noch einmal wiederholen möchte, um exaktere Vergleiche anstellen zu können. Die Falter aus der hier angeführten Zucht befinden sich in meiner Sammlung und können Interessenten gerne zur Bearbeitung zur Verfügung gestellt werden.

Werner KUTSCHER, Kurvenstraße 8, D-6301 Pohlheim 3